

Erfahrungsbericht über den Austausch mit der Universidad Miguel Hernandez de Elche, Spanien

(Auslandssemester WS 17/18)

Persönliche Daten:

Name, Vorname: Bak, Aleksandra und Wittmershaus, Paula
Gastuniversität: Universidad Miguel Hernandez de Elche, Spanien
Studienfach: Pharmazie

Wie bewerbe ich mich um einen Platz?

Alle zwei Semester gibt es eine Infoveranstaltung des Fachbereiches Pharmazie, bei der die wichtigsten Informationen gegeben werden und nach der man sich bei Prof. Dr. Keusgen um einen Platz bewirbt. Es werden jedes Wintersemester 2 Plätze für Spanien angeboten. Als Bewerbungsvoraussetzung gelten 3 Jahre Schulspanisch oder Niveaustufe A2, die bei Antritt des Erasmusaufenthaltes erreicht sein soll.

Allgemeines und Sprache

Es ist wahr, dass man in Spanien mit Englisch nicht weit kommt. Die Unterrichtssprache ist Spanisch und auch zu erstellende Arbeiten, sowie die Klausuren sind auf Spanisch. Davon sollte man sich allerdings nicht abschrecken lassen, denn die nötigen Fachvokabeln lernt man schnell. Das Sprachenzentrum der Uni Marburg bietet semesterbegleitend Spanischkurse an. Auch in Spanien angekommen, bietet die Uni einen kostenlosen zweiwöchigen Intensivkurs an, welcher empfehlenswert ist, um seine Sprachkenntnisse aufzufrischen und um zukünftige Erasmus-Kommilitonen kennenzulernen, wobei der Großteil aus Medizinstudenten besteht, die auf dem gleichen Campus studieren. Der Kurs fängt Anfang September an und die Vorlesungen sind direkt im Anschluss. Wichtig: Man sollte sich für den Kurs in San Juan und nicht für den in Elche anmelden, denn in San Juan befindet sich auch die Uni für Pharmazie und Medizin! In Elche ist lediglich der Hauptsitz der UMH. Man kann zwischen verschiedenen Sprachniveaus wählen, genauere Informationen erhält man zuvor per E-Mail. Außerdem hat uns unser Sprachlehrer angeboten, sofern es genügend Interessenten gibt, auch semesterbegleitend kostenpflichtig einen Sprachkurs zu veranstalten.

Nachdem man für das Erasmus-Programm zugelassen ist, muss man online einen Sprachtest machen. Das Ergebnis des Sprachtests beeinflusst nicht, ob man ins Ausland gehen darf oder nicht, allerdings gibt es eine limitierte Anzahl an Lizenzen für einen Online-Sprachkurs. Je nach Ergebnis werden diese Lizenzen dann zugeteilt und wenn man sprachlich Bedarf und Glück hat, kann man zusätzlich vor und während dem Aufenthalt diesen Online-Kurs in Anspruch nehmen, wobei man persönlich das Niveau und die Themen aussuchen kann, die man studieren möchte.

Am Ende des Aufenthalts wird noch einmal ein Online-Sprachtest gemacht, um den Lernfortschritt zu sehen.

Sehr empfehlenswert ist ein Sprachtandem, um spanisch zu lernen, da man in der Freizeit überwiegend mit anderen Erasmus-Studenten zusammen ist, mit denen man Englisch spricht. Die Suche läuft vor Allem über die Facebook Gruppe Tandem Alicante.

Von der Gastuniversität bekommt man auch einen Buddy zugeteilt, die im Optimalfall mit euch studieren und für Fragen zur Verfügung stehen sollten.

Es werden außerdem Sprachtandem-Veranstaltungen von den verschiedenen Erasmus-Organisationen angeboten und man lernt ja auch die Buddies von den anderen kennen!

Zu große Sorgen wegen der Sprache sollte man sich nicht machen. Es sind alle sehr hilfsbereit - auch die Profs - und jeder hat Verständnis für Sprachprobleme. Man kann sich jeder Zeit mit

Fragen an die Kommilitonen wenden, auch in den Praktika und bei den Referaten waren die anderen offen und hilfsbereit! Ein Prof hat uns auch angeboten, die Klausur auf Englisch zu absolvieren, was wir aber nicht sinnvoll fanden, schließlich waren auch alle Lernmaterialien auf Spanisch.

Das Wetter in Alicante ist traumhaft mit sehr viel Sonnenschein! Man konnte noch bis ungefähr Anfang November ins Meer gehen. Im Dezember und Januar wird es dann vor allem nachts kalt, tagsüber kann es in der Sonne aber noch ziemlich warm sein. Generell scheint meistens die Sonne (auch im Winter), nur selten ist auch mal ein Regentag dabei. Dieses Jahr lagen wir Mitte Januar bei 24 Grad am Strand! ☺

Je nach Krankenversicherung bietet es sich an, eine zusätzliche private Auslandsrankenversicherung abzuschließen.

Geld

Die Ausgaben in Spanien sind an sich etwas geringer. Obst und Gemüse sind vor Allem in den vielen kleinen Obst- und Gemüseläden und in der Markthalle (Mercado Central) unglaublich günstig. Ansonsten bietet sich der Supermarkt Mercadona an, welcher recht günstig ist und einige kleinere Supermärkte, die zum Teil auch sonntags geöffnet haben. Kleidung ist auch etwas günstiger, besonders in den Schlussverkäufen, den „rebajas“. Dabei sollte man aber beachten, dass man die gekauften Sachen auch irgendwie wieder zurück mit nach Deutschland nehmen muss...

Es gibt in Alicante mehrere Barkleys-Filialen, die Kooperationsbanken von der Deutschen Bank sind. Dort kann man kostenlos Geld abheben, wenn man ein Konto bei der Deutschen Bank hat, das für Studenten kostenlos ist. Daneben gibt es aber noch weitere Möglichkeiten, jeder sollte sich zuerst mal bei seiner Bank erkundigen. Ansonsten besteht bei vielen Banken (z.B. ING-Diba, ApoBank) auch die Möglichkeit, sich als Student eine kostenfreie Kreditkarte ausstellen zu lassen, mit der man in der Regel an vielen Automaten gebührenfrei Geld abheben kann.

Anreise / Hin- und Rückfahrt

Die An- und Abreise ist am besten mit dem Flugzeug. Ryanair fliegt von vielen Städten Alicante direkt an und der Flughafen ist nur ca. 25 Minuten von Alicante mit dem Bus entfernt. Seit letztem Jahr sogar vom Frankfurt International Airport! Der Bus kostet knapp 4 €. Wesentlich billiger ist es eine 10er Karte (tarjeta) direkt im Bus (wenn man ankommt) zu kaufen. Man braucht sowieso einige Fahrten (Hin- und Rückflug, Weihnachten, Besuch abholen etc.)

Empfehlenswert ist es über Weihnachten schon Klamotten nach Hause zu nehmen, da rebajas im Januar stattfinden!

Unterkunft / Wohnung

Ein Zimmer in einer WG kostet ungefähr 180-300 €. Nebenkosten sind teilweise schon inklusive, bei manchen Wohnungen können zusätzlich die Gasflaschen dazu kommen, mit denen das Wasser erhitzt wird. Es ist zu empfehlen in Alicante zu wohnen, auch wenn die meisten spanischen Studenten im günstigeren San Juan wohnen, wo ja auch die Uni ist. Von Alicante ist San Juan mit dem Bus aber sehr gut erreichbar und in Alicante findet das Leben statt. Hier sind unzählige Restaurants, Kneipen, Einkaufsmöglichkeiten, Discos, Bars und der Hafen. Sowohl Alicante als auch San Juan liegen direkt am Meer.

Aus sprachlicher Sicht ist es zu empfehlen, mit Spaniern oder vor allem Nicht-Deutschsprachigen zusammenzuleben. Wahrscheinlicher ist es jedoch, dass man eine WG mit

anderen Erasmus-Studenten findet. Wir haben beide in 5er-Erasmus WGs gelebt mit Mitbewohnern aus unterschiedlichen Ländern, was auch wirklich toll und interessant war. Möchte man es jedoch nicht missen mit Spaniern zusammenzuwohnen und deren Kultur näher kennenzulernen, könnte man auch in Erwägung ziehen, sich doch in San Juan nach einer WG umzuschauen. Die Spanier gehen auch dort ab und an mal aus.

Empfehlenswert ist das Suchen eines Zimmers vor Ort. Die ersten Tage kann man dann ein Hostel nehmen und sich so die Zimmer direkt anschauen und auch eventuell die Mitbewohner kennen lernen (wobei dies eher ungewöhnlich ist). Eine gute Internetseite ist www.easypiso.com. Hilfreich ist es sich auch mal bei den Kommilitonen des Sprachkurses umzuhören, denn jeder sucht ja in den ersten Tagen.

Generell gilt in Alicante aber: Es gibt wesentlich mehr freie Zimmer als Suchende, da sollte man sich auf keinen Fall verrückt machen lassen und sich aber auch nicht von den Vermietern alles gefallen lassen, da diese genau wissen, dass die meisten Erasmus-Studenten andere Wohnungspreise gewöhnt sind. Nach Möglichkeit ist es aber wirklich empfehlenswert, etwas mehr in das Zimmer zu investieren und nicht das allergünstigste zu nehmen, da leider auch viele sehr kleine, fensterlose Zimmer angeboten werden und sich erst einiges anzuschauen, bevor man sich entscheidet.

In der Regel gibt es keine Heizungen und keine wärmeisolierten Fenster und Türen und es wird im Winter daher nachts sehr kalt. Man kann einen Heizlüfter für ca. 10 € kaufen, wenn man Glück hat findet man jedoch auch eine beheizbare Wohnung und es ist empfehlenswert zu fragen, ob dicke Bettdecken vorhanden sind. Auch wenn in einer Anzeige mit einer Heizung geworben wird, sollte man sich genauer erkundigen, wie der Vermieter das meint. (Wir hatten in unserer 5er-WG EINE Klimaanlage mit Heizfunktion für die ganze Wohnung, was nicht ausgereicht hat). Teilweise ist es in den Wohnungen nämlich kälter als draußen, da da ja die Sonne noch scheint.

Anmeldung

Sobald man angekommen ist sollte man sich im CEGECA im medizinischen Institut direkt neben dem Eingang anmelden (also auf dem Campus der UMH in San Juan, der aus der medizinischen, der Pharmazie, der Physiotherapie und Medizin sowie dem Krankenhaus von San Juan besteht). Mitzubringen sind das von beiden Seiten unterschriebene Learning Agreement, die Ankunftsbestätigung aus dem Erasmuspaket, seinen Personalausweis plus Kopie und zwei Passfotos. Bei der Anmeldung bekommt man dann auch seine Zugangsdaten für die Internetseite. Auf der Internetseite der Uni (<http://farmacia.umh.es/>) kann man sich die Stundenpläne der einzelnen Kurse anschauen (geordnet nach grados = Studienjahre) und sich so seinen eigenen Plan zusammenstellen.

Den Studienausweis gab es in einem Raum in der Medizinerfakultät von einer Dame, die für die Bank Santander arbeitete, da er auch gleichzeitig als Bankkarte fungieren konnte. (Für uns jedoch unwichtig, weil wir als Ausländer sowieso kein Konto dort eröffnen durften) In dem Raum machte die Frau ein Foto von uns und druckte dieses direkt auf die Karte. Man musste jedoch die Quittung dabei haben, dass man das Geld für die Versicherung (ca. 1,12€) bezahlte hatte.

Uni / Professoren

Die Fakultät liegt in San Juan. Die Fahrt mit dem Bus (Linie 23) dauert 20 min. Die Busse fahren alle 10 Minuten. Es ist empfehlenswert, sich die App „Alicante Bus“ herunterzuladen, da die Fahrpläne an den Haltestellen etwas unübersichtlich ist und es einfach praktischer ist, direkt auf dem Handy sehen zu können, wann welcher Bus, wohin fährt. Man sollte sich eine 10er Karte im Bus kaufen (blaue Karte, tarjeta azul), mit der jede Fahrt ca. 90 Cent kostet. Noch besser ist die grüne 20er Karte (tarjeta verde), die man aber nur im TAM-Büro (Rambla)

kaufen kann. Hierfür benötigt man die so genannte Carnet Joven, die man bei der Generalitat Valenciana auf der Rambla erhält (Personalausweis, Passbild, 8€). Mit dieser Karte kostet dann jede Fahrt ca. 80 Cent. Zudem bekommt man in manchen Museen/Sehenswürdigkeiten und bei Zugfahrten mit Renfe Vergünstigungen, wenn man die Carnet Joven besitzt. Die Professoren sind alle sehr hilfsbereit und freundlich und es ist ratsam, sich am Anfang des Semesters bei allen persönlich vorzustellen, damit sie einen auch kennen. Im Gebäude der Mediziner gibt es auch eine Mensa in der man für 5€ ein Gericht (1. und 2. gang - 2 platos), Nachtsch, Getränk plus Kaffee oder Tee erhält oder auch einzelne, günstigere Sachen bestellen kann. In der Nähe des Campus befinden sich auch kleinere Cafés/Restaurants, wo man zum Teil als Student auch sehr günstig essen kann (immer dazusagen, dass man Student ist). Außerdem gibt es ein Mercadona direkt neben dem Campus. Verhungern wird mal also nicht. :)

Die einzelnen Jahrgänge haben Whatsapp-Gruppen erstellt, wobei es hilfreich ist, sich hinzufügen zu lassen, um nichts zu verpassen oder wenn man eine Frage hat.

Kurse

Es ist möglich das 6. Semester in Spanien zu absolvieren.

Das bedeutet, dass man die Semesterreihenfolge eventuell tauschen, also das 7. Semester vor Spanien absolvieren muss, weil das Erasmus-Semester dem deutschen 6. Semester entspricht. Diesen Tausch muss man sich im Vorhinein vom Studiendekan genehmigen lassen, womit man auch an allen Kursen des 7. Semesters teilnehmen darf. Teilweise ist allerdings das 1. Staatsexamen Zulassungsvoraussetzung. Empfehlenswert ist es auch, das Seminar „Biogene Arzneimittel“ vorzuziehen.

Was man noch in Erwägung ziehen könnte, wäre das Wahlpflichtpraktikum vor dem Erasmus-Semester zu machen. Man kann es allerdings auch nachher machen. Dann hat man allerdings keine Semesterferien, weil ja das Achtsemesterlabor auch in den Ferien stattfindet. Es ist auch möglich es in Spanien zu absolvieren, worum man sich vor Ort kümmern kann.

Die Kurse, die also dem **6. SEMESTER** entsprechen, waren:

AMPLIACIÓN DE BIOQUÍMICA	Biochemie u. Molekularbiologie inklusive Praktikum
ANÁLISIS CLÍNICOS Y DIAGNÓSTICO DE LABORATORIO I	Grundlagen der klinischen Chemie inklusive Praktikum
FARMACOGNOSIA Y FITOTERAPIA	Pharmazeutische Biologie III

Unter http://umh.es/contenido/Estudiantes/:tit_g_136_P1/datos_es.html könnt ihr euch die Kursinhalte genauer anschauen.

Das 6. Semester hat den Vorteil, dass es weniger Pflichtveranstaltungen hat, als das 7. Semester. Die Inhalte der Ringvorlesungen müssen logischerweise nachgeholt werden. Eine mögliche Unterschreitung der minimalen ECTS wurde vom Erasmus-Büro auf Grund des Aufbaus des Pharmaziestudiums (Ring-VI ohne semesterliche Abschlussklausur, etc.) genehmigt.

Obwohl die spanischen Veranstaltungen alle drei aus drei verschiedenen Jahren (in Spanien beginnt das Studium nur zum Wintersemester und die Kurse werden nur einmal jährlich angeboten, weshalb man von Jahrgängen und nicht von Semestern spricht) kam es zu fast

keinen Überschneidungen. Die Praktikumsgruppen werden zwar vom Professor eingeteilt, allerdings ist es kein Problem die Gruppen nach Absprache mit dem Prof zu tauschen, um Überschneidungen zu vermeiden.

In Spanien gibt es so genannte „comisiones“, das sind quasi Stundenprotokolle der Vorlesungen, die die Skripte um die Erklärungen vom Professor ergänzen. Diese sind sehr gut und hilfreich (vor allem für Bioquímica), es ist daher sinnvoll, sich diese gleich am Anfang zu kopieren (einen günstigen Copyshop gibt es an der Uni) oder sich von den Kommilitonen als word/pdf Dateien geben zu lassen.

Jede Veranstaltung beinhaltet Theorie mit MC-Abschlussklausur und Praktika. Zusätzlich sind je nach Veranstaltung noch kleine Tests während des Praktikums (Bioquímica, Farmacognosia) und ein Praktikumsportfolio (Farmacognosia) zu schreiben. In Farmacognosia und Análisis clínicos sind in Gruppen noch Referate zu halten, was auch wenn man nicht so gut Spanisch spricht gut machbar ist.

Allgemein kann man sagen, dass das Semester in Spanien deutlich entspannter ist als hier in Deutschland. Vor Allem am Anfang (ca. bis Mitte November) hat man teilweise nur eine Stunde Vorlesung am Tag. Dies hat jedoch zum Nachteil, dass sich später die Arbeit häuft, wenn die Praktika beginnen. Man muss jedoch keine Angst vor den Praktika haben, da, wie bereits erwähnt, sowohl die Profs als auch die Kommilitonen sehr hilfsbereit sind und es teilweise sogar geordneter zugeht, als z.B. im Chemielabor. ;)

Bücher / Universitätsbibliothek

Die UB ist in den Prüfungsphasen immer gut besucht, sodass man nur schwer einen Platz findet. Im Zentrum von Alicante gibt es eine weitere größere Bib, welche zwar der Universität von Alicante angehört, allerdings von allen Studenten genutzt werden kann.

Computer / Internet

In der Uni gibt es überall WLAN und PCs in der Bib. Die Kurse werden über das Internet koordiniert, man bekommt bei der Immatrikulation einen eigenen Zugang.

Reisen

Am besten entweder mit Überlandbus (Alsa), Flugzeug (Ryanair/Vuelings), Blablacar, Zug (RENFE, etwas länger im Voraus!) oder man mietet sich ein Auto vom Flughafen (Achtung vor versteckten Kosten wegen Unterfirmen! Außerdem sind einige Autobahnen gebührenpflichtig und generell gibt es ein Tempolimit von 120 km/h!).

Sehr günstig verreist man auch mit den verschiedenen Erasmus-Organisationen (vor allem ESN), die monatlich Reisen anbieten und auch sonst ständig Aktivitäten wie Einführungsveranstaltungen (empfehlenswert, um gleich viele Leute kennenzulernen), Sport, Tandem, Bachata-Kurs, internationales Kochen und Tapas-Essen kostenlos organisieren. Hier lohnt es sich die ESN-Karte für 5 € zu kaufen, mit der man auch freien Eintritt in eine Disco hat (quinta avenida).

Vor allem Madrid, Valencia, Barcelona, Sevilla, Guadalest, Calpe und Altea lohnen sich. In der Nähe von Benidorm befinden sich die Fuentes del Algar (Wasserfälle), da sie ziemlich kalt sind also gleich etwas für den Beginn. Für etwas längere Reisen ist ganz Andalusien auch sehr empfehlenswert. Es werden auch Reisen nach zum Beispiel Marokko oder Ibiza angeboten.

Wenn man gern in der Natur ist, gibt es viele Wanderrouten, die man mit einem Auto gut erreichen kann.

Unterhaltung / Partys / Leute

In Alicante kann man sehr gut weggehen. Ab ca. 12 Uhr trifft man sich im barrio, wo die Preise für Getränke sehr günstig sind. Dort schließen die Bars/Discos um 3 Uhr und man kann weiter in die Clubs im Hafen gehen (in Spanien ist der Rhythmus um ca. 2 Stunden nach hinten verschoben, die Uni beginnt allerdings um 8:30).

Spanische Tapas isst man am besten im „Lizarran“, im „tapas y cañas“ oder bei „D’Tablas“. Leckere Pizza gibt’s im „Sale y Pepe“ und Spaniens drittbeste Eisdiele befindet sich auch im barrio (sehr empfehlenswert 😊). Alicante bietet insgesamt eine unvorstellbar hohe Kneipen- und Restaurantdichte. Zudem gibt es viele kleine Cafés.

Sport

Der Strand bietet sich die ganze Zeit über zum Joggen oder Beachen an, auch im Winter. Es gibt auch eine Gruppe von Spaniern, die am Strand Frisbee spielen und bei denen man sich anschließen kann.

Auf dem Campus der UMH in San Juan selbst gibt es keine Sportangebote, aber die Universidad de Alicante bietet ein großes Sportangebot an, das auch von Studenten der UMH genutzt werden kann. Fitnessstudio und Schwimmbad kann man dabei sehr günstig benutzen. Allerdings muss man dann immer zu dem ebenfalls von Alicante 20 Minuten entfernten Campus der UA fahren. Fitnessstudios in Alicante sind generell etwas teurer. Es gibt jedoch ein Fitnessstudio, das „Costablanca“ heißt und ein praktisches Angebot für Studenten bis 26 Jahre zu bieten hat. Man zahlt ohne einen festen Vertrag alle 2 Monate 55€ und kann somit relativ flexibel entscheiden, wie lange man dort angemeldet bleibt.

Kriminalität

Die Kriminalität in Alicante und Spanien ist auf jeden Fall höher als in Deutschland, vor allem was das Klauen angeht. Vorsicht vor allem in Menschenmengen und beim Ausgehen mit den Wertsachen (v.a. Handys wurden leider sehr oft geklaut), und in Alicante besonders im Bereich des Hafens/Strand und im Barrio. Am besten ist es also beim Ausgehen so wenige Wertsachen, wie möglich, bei sich zu haben.